

Das Marionettentheater von Ascona, 1937-1960

Eine Hommage an Jakob Flach und seine Künstlerfreundinnen und -freunde.

«Die Marionette hat eine bewegte Vergangenheit, hat Jahrhunderte überdauert, sie wird auch in Zukunft nicht aufhören, dem Zuschauer vor der Bühne eine fröhliche Welt vorzuzaubern und uns hinter der Bühne das beglückende Gefühl geben, Herren zu sein eines kleinen, nichtigen Kosmos, der den Menschen das Wichtigste bringt; einen kurzen seligen Blick ins Paradies, wo Eile, Streit, Kritik und bittere Gesetze nicht gelten ...»

Jakob Flach

Jakob Flachs eigentliches Lebenswerk war das Marionettentheater von Ascona. Im Laufe eines knappen Vierteljahrhunderts agierten 159 Künstler hinter der Bühne und in der Werkstatt; das Ensemble bestand aus 10-16 Spielern, wovon vier wackere Schicksalsgenossen von der ersten bis zur 750. Vorstellung ausgehalten haben, die Proben nicht gezählt. Von den 62 Stücken wurden 47 von Mitspielern verfasst. Flach war die Triebfeder für dieses einzigartige Juwel der Tessiner Kultur. Er wird im Buch oft zu seiner Passion zitiert. Jakob Flach war ein Glücksfall für Ascona und für das Marionettentheater. Er starb 1982, seine Asche wurde in einem Blumenbeet im Garten seines Hauses in Ronco s/Ascona beigesetzt.

Dieses Buch wurde verfasst, um 25 Jahre Marionettentheater und Asconas Glücksfall Köbi Flach vor dem Vergessen zu bewahren.



Das Marionettentheater von Ascona, 1937-1960

Niklaus Starck

porzio.ch, 2014

20 x 25 cm, 216 Seiten, Druckerei Dietrich, Basel

Klebebindung, bedruckter Softcover

Verkaufspreis 40 Franken